Neue Aberrationen von Coleopteren.

Von Obersanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn.

Cybister laterimarginalis a. marginiventris m.

Unterseite, namentlich die Mittel- und Hinterbrust und die Abdominalsegmente, schwarz oder schwarzbraun, am Hinterrande ziemlich breit gelb gerandet, sonst wie die Normalform.

Vom H frère Jeau — Konstantinopel — Kloster Kadi-Keni in einigen Exemplaren in Rumelien gesammelt.

Necrophorus vestigator a. postbimaculatus m.

Die gelbe Antapicalbinde ist durch einen breiten schwarzen Fortsatz, welchen die zweite schwarze Binde zum schwarzen Hinterrand entsendet in zwei Hälften geteilt, wodurch vor der Spitze je zwei gelbe Makeln entstehen; analog wie bei *interruptus* und *submaculatus* Reitt.

Ein Exemplar aus Mähren.

Formica fusca var. glebaria Nyl. auf Sardinien.

Von Dr. Anton Hermann Krausse.

Im vorigen Jahrgang der „Wiener Entomologischen Zeitung" — 1911 — hatte ich einiges berichtet über „Formicaarten auf Sardinien", Arten, die der Fauna der Tyrrhenis ursprünglich fremd sind, wie die *Myrmica*- und *Lasius*arten. Die erwähnte große Niederlassung von *Formica* — und zwar *Formica fusca* L. und *Formica fusca* var. *rufibarbis* Latr. — befindet sich im Südwesten der Insel, bei Iglesias; ich fand sie bei Gonnesa und Fluminimaggiore.

Nunmehr habe ich eine zweite große *Formica*ansiedlung auf Sardinien entdeckt, im Gennargentu, bei Sorgono, Atzara, Aritzo; und zwar handelt es sich um *Formica fusca* var. *glebaria* Nyl., eine nordische Varietät, die bisher nach Emery nur von der Insel Giglio bekannt geworden war. Neben *Camponotus maculatus aethiops* Latr., *Camponotus lateralis* Ol., *Cremastogaster scutellaris* Ol. ist *F. fusca* var. *glebaria* Nyl., speziell bei Sorgono eine der gewöhnlichsten Ameisen.

Während sich die *Myrmica*- und *Lasius*arten dank ihrer großen Hochzeitsschwärme leicht verbreiten können, ist das bei *Formica* schwieriger der Fall, ein Umstand, der besonders interressant ist in zoogeographischer Hinsicht.

Sorgono, Sardinien, Mai 1912.